

# Posener Zeitung.

Ar. 624.

Mittwoch, den 6. September

1876.

## Körsen = Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 6. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

Wärtisch-Posen C. A. 19 — 18 75	Landwirthschft. B. = A. 61 — 61 —
do. Stamm-Prior. 72 50 72 60	Posen. Spirit-Alt.-Gef. — — —
Wäin-Mindener C. A. 105 10 105 —	Reichsbank . . . . . 158 — 158 25
Rheinische C. A. . . . 116 75 116 80	Dist. Kommand. = A. . . 116 — 117 90
Ober-schlesische C. A. 137 50 138 —	Reininger Bank dito. 77 50 77 40
Westr. Nordwestbahn 228 50 230 —	Schles. Bankverein . . . 87 50 77 25
Kronprin. Rudolf. = B. 46 60 46 75	Centralb. f. Ind. u. HdL. 63 30 63 30
Österr. Banknoten. 169 40 169 90	Kedenhütte . . . . . 7 75 7 75
Russ. Bod. = Kr. = Pfdb. 85 75 85 50	Dortmunder Union . . . 8 75 8 75
Poln. 5proz. Pfandbr. 76 60 76 60	Königs- u. Laurahütte 65 — 65 90
Roi. Provinzial-B. = A. 100 60 100 50	Posener Apr. Pfandbr. 95 50 95 30
Altdeutsche B. = A. . . 87 50 87 50	

Berlin, den 6. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

Weizen höher, Sept.-Okt. . . . . 197 50 195 —	Ründig. für Roggen 2800 4650
Okt.-Nov. . . . . 200 — 196 50	Ründig. für Spiritus 2000 30000
April-Mai . . . . . 207 50 205 —	<b>Fondsbörse:</b> matt.
Roggen höher, Sept.-Okt. . . . . 151 50 149 —	Pr. Staatschuldsch. 94 20 94 20
Okt.-Novbr. . . . . 154 — 152 —	Pos. neue 4% Pfdb. 95 50 95 30
April-Mai . . . . . 160 — 159 —	Posener Rentenbriefe 96 90 96 80
Rüßel matt, Sept.-Okt. . . . . 69 60 68 90	Franzosen . . . . . 478 — 484 50
April-Mai . . . . . 71 — 70 40	Lombarden . . . . . 129 — 131 50
Spiritus behauptet, Septbr. . . . . 54 50 53 40	1860er Loose . . . . . 103 — 103 75
Sept.-Okt. . . . . 54 — 53 90	Italiener . . . . . 73 75 73 40
April-Mai . . . . . 53 — 53 10	Amerikaner . . . . . 99 40 99 40
Hafer Sept.-Okt. . . . . 148 — 146 50	Österreich. Kredit . 248 — 253 —
Na ch b ö r s e:	Türken . . . . . 12 90 12 70
Franzosen 478,50, Kredit 248,50, Lombarden 130,00.	Rumänier . . . . . 16 — 16 —
	Poln. Liquid. = Pfandbr. 68 40 68 40
	Russische Banknoten 269 50 268 30
	Österr. Silberrente 58 80 59 25
	Galizier Eisenbahn 87 — 87 75

Stettin, den 6. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

Weizen fest, Sept.-Oktbr. . . . . 202 — 199 —	Rüßel fest, Sept.-Okt. . . . . 69 25 69 —
Okt.-Novbr. . . . . 203 — 201 —	Okt.-Novbr. . . . . 71 25 71 50
April-Mai . . . . . 208 50 208 —	Spiritus ermattend, Sept.-Okt. . . . . 53 — 53 —
Roggen fest, Sept.-Okt. . . . . 148 — 145 —	lofo Sept.-Okt. . . . . 51 70 52 —
Okt.-Novbr. . . . . 149 — 147 50	Okt.-Novbr. . . . . 50 60 50 70
April-Mai . . . . . 155 50 155 —	April-Mai . . . . . 52 — 52 60
Hafer, Sept.-Okt. 144 — 145 —	Petroleum Okt.-Nov. 18 — 18 —

## Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 6. Septbr. 1876

Pro 50 Kilogramm			
	feine Waare.	mittlere Waare.	ordinäre Waare.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen . . . . .	10 00	9 30	8 60
Roggen . . . . .	8 15	7 80	7 40
Gerste . . . . .	7 50	6 80	6 50
Hafer . . . . .	7 00	6 80	6 40
Kartoffeln . . . . .	1 60	1 50	1 40
Lupinen, blaue . . . . .	4 75	4 70	4 60

Die Marktkommission.

## Börse zu Posen.

Posen, den 6. Septbr. 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

**Roggen.** Gefündigt — Ctr. Ründigungspreis 153 Mt. per Sept. 153 nominell, Septbr.-Oktbr. 154 nom., Herbst 154 nom., Okt.-Nov. 154 nom., Nov.-Dezbr. 156 nom., Dezbr.-Januar —.

**Spiritus** (mit Faß). Gefündigt — Piter. Ründigungspreis 51,50, per Sept. 51,50, Oktbr. 50,40, Novbr. 48,80, Dezbr. 48,80, Januar —, April-Mai 50,90 51.

Posen, den 6. Sept. 1876. [Börsenbericht.] Wetter schön.

**Roggen** fest. Gefündigt — Ctr. Ründigungspreis — per Sept. 153 G., Septbr.-Oktbr. 154 G., Oktbr.-Novbr. 154 G., Novbr.-Dezbr. 156 G. u. G.

**Spiritus** matt. Gefündigt — Piter. Ründigungspreis — per Sept. 51,50 G. u. G., Oktbr. 50,40 G. u. G., Novbr. 48,80 G. u. G.

Dezbr. do., Januar —, Februar —, März —, April-Mai 50,9—51 G. u. G.

## Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der königlichen Polizei-Direktion. Posen, den 6. September 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm.			
		schwere Waare M. Pf.	mittl. Waare M. Pf.	leichte Waare M. Pf.	Mitte M. Pf.
Weizen	höchster	19 50	18 50	17 50	{ 18 25
	niedrigster	19 —	18 —	17 —	
Roggen	höchster	16 —	15 25	14 75	{ 15 13
	niedrigster	15 50	15 —	14 30	
Gerste	höchster	14 —	13 50	13 —	{ 13 33
	niedrigster	13 75	13 25	12 50	
Hafer	höchster	15 50	15 —	13 50	{ 14 50
	niedrigster	15 25	14 —	13 25	

## Anderer Artikel.

Gegenstand.	M. Pf.	höchster	niedrigst.	Mitte.	
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Stroh (Nicht-pr. 100 Kilog. Krumm=)	5 75	5 —	5 38		
Heu do.	17 —	6 —	6 50		
Erbfen do.	4 50	13 50	14 —		
Linsen do.	— —	— —	— —		
Bohnen do.	— —	— —	— —		
Kartoffeln do.	3 40	3 20	3 30		
Rindfleisch pro 1 Kilog. von der Keule	1 30	1 10	1 20		
Bauchfleisch do.	1 —	— 90	— 95		
Schweinefleisch do.	1 40	1 20	1 30		
Lammfleisch do.	1 —	— 90	— 95		
Kalbfeisch do.	1 40	1 20	1 30		
Butter do.	2 50	2 20	2 35		
Eier pro Schock do.	2 30	— —	2 30		

## Produkten-Börse.

Magdeburg, 4. Septbr. Weizen 180—215 M., Roggen 156—186, Gerste 155—185, Hafer 160—170 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in Breslau am 5. Septbr. 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere Höchster. M. Pf.	Nie-drigst. M. Pf.	mittlere Höchster. M. Pf.	Nie-drigst. M. Pf.	leichte Höchster. M. Pf.	Waare Nie-drigst. M. Pf.
Weizen, weißer	18 80	17 70	20 99	19 80	17 30	16 20
ditto gelber	18 10	17 20	19 60	18 80	16 30	16 10
Roggen, neuer	17 70	17 20	16 70	16 40	16 10	15 70
Gerste, neue	14 50	14 30	14 10	13 80	13 30	12 90
Hafer, neuer	14 20	13 90	13 70	13 50	13 30	13 10
Erbfen	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission. Per 100 Kilogramm

Raps	30 —	27 50	21 75
Rübsen, Winterfrucht	29 —	26 —	20 —
Rübsen, Sommerfrucht	29 —	25 —	19 —
Dotter	27 —	25 —	19 —
Schlaglein	27 —	25 —	21 —

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mt.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 Mt.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mt. blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 28—32—34 Mt.

Heu 3—3,50 Mt. pro 50 Kilogr.

Stroh 31—33 Mt. pro Schock a 600 Kilogr.

Ründigungspreise für den 6. Septbr.: Roggen 156,00 Mt., Weizen 183,00 Mt., Gerste —, Hafer 132,00 Mt., Raps 305 Mt., Rüßel 66,50 Mt., Spiritus 51 Mt. (Dr. 5-Mt.)

Bromberg, 5. Septbr. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 183—199, frischer 171—197 Mt. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 146—161 Mt. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 146—160 Mt. — Gerste, fr. große 148—152, kleine 132—140 Mt. — Winterraps 290 Mt. — Winterrübsen 284—287 Mt. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 52,00 Mt. per 100 Liter à 100 G.

Weizen loco ist am heutigen Markte zwar noch in neuer Waare und zu vollen Preisen gekauft, doch war die Stimmung dafür ruhiger als gestern und alter Weizen blieb wenig gefragt. 770 Tonnen sind gehandelt worden, darunter 140 Tonnen alt, und ist bezahlt ist für neu, Sommer- 134 Pfd. 197 M., 136 Pfd. 200 M., roth 126 Pfd. 196 M., bunt 120 Pfd., 194 M., hellfarbig 127,130 Pfd. 200 M., 132 Pfd. 203 M., hellbunt 131, 132, 132/3 Pfd. 206, 207, 208 M., extra fein 133 Pfd., 209, 210 M., alt bunt 123/4 Pfd. 189 M., 129/30, 130/1 Pfd. 198 M., pro Tonne Termine fest gehalten. Sept.-Oktbr. 199 M. Br., Oktbr.-Novbr. 199 M. bez., April-Mai 190 M. bez., 200 M., Br. Regulirungspreis 198 M.

Roggen loco fester, neu 124 1/2 Pfd. 159 1/2 M., 126 Pfd. 162 M., 127 Pfd. 163, 163 1/2 M., 128 Pfd. 164 M., alt 126 Pfd. 159 M. per Tonne bezahlt, und wurden 8) Tonnen verkauft. Termine ohne Handel, weil ohne Angebot. Regulirungspreis 154 M. — Rüböl loco fester, 301 M. ist per Tonne bezahlt. Termine Septbr.-Oktbr. 308 M. Br. Regulirungspreis 305 M. — Raps loco fest, aber nicht verkauft. Termine ohne Angebot. Regulirungspreis 306 M.

### Staats- und Volkswirtschaft.

**\*\* Berlin, 5. September.** [Breslau-Schweidnitz-Freiburger 5 pCt. Prioritäten]. Auf die zur Subskription aufgelegten 10,000,000 M. 5 pCt. Prioritäten der Breslau-Schweidnitz-Freiburger-Eisenbahngesellschaft waren bis gestern Abend 12,000,000 M. gezeichnet worden. Da der Gesamtbetrag dieser Priorität in der 18,000,000 M. ausmacht, sind auch heute noch Zeichnungen entgegen genommen worden, welche das Resultat denn auch noch entsprechend erhöht haben. Außer in Berlin sind bei den Zeichnungstellen in Breslau und Leipzig, sowie nächst dem in Süddeutschland, die hauptsächlichsten Anmeldungen eingegangen.

**\*\* Preussische Anleihenverhandlungen.** Wie dem „B. B. C.“ aus Amsterdam gemeldet wird, sind von dort aus Verhandlungen wegen Uebernahme eines größeren Betrages 4prozentiger preussischer Anleihe eröffnet worden. Preussische Anleihen haben in Holland längst einen sehr guten Markt und wir erinnern daran, daß beispielsweise von den 120 Millionen Mark Anleihen der deutschen Reichsbank ein nicht unwesentlicher Teil nach Holland gegangen ist. Da die preussische Regierung in nächster Zeit darauf angewiesen ist, für Zwecke von Eisenbahnbauten noch größere Summen flüssig zu machen, erscheint die Anknüpfung näherer Beziehungen zu dem holländischen Geldmarkt ebenfalls als durchaus rationell.

**\*\* Neue Anleihen.** Die Stadt Leipzig hat die ministerielle Genehmigung für Ausgabe einer 4 pztgn. Anleihe im Betrage von neun Millionen Mark erhalten. Ueber Begebung dieser Anleihe ist ein Beschluß vorläufig noch nicht gefaßt. — Die Mitteldeutsche Kreditbank in Meiningen, die Bankhäuser David Oppenheim in Mannheim und Exbraim Mayer und Sohn in Hannover haben mit der Stadt Heidelberg eine 4 1/2 prozentige Anleihe im Betrage von 2,500,000 Mark abgeschlossen. Die Stadt hat bis jetzt, abgesehen von einigen unbedeutenden Anleihenresten aus den Jahren 1856 und 1865 nur eine Anleihe von 90,000 M. à 4 1/2 und zwar bei dem Reichsinvalidenfonds (zu 98 Proz. emittirt) ausstehen. Die neue Anleihe von 2,500,000 M. ist größtentheils zu produktiven Zwecken, wie Erwerbung des Gaswerks, Erweiterung der Wasserleitung etc. bestimmt. — Der Baseler Regierungsrath hat jetzt das längst in Aussicht stehende vom großen Rath genehmigte Staatsanleihen von 5,300,000 Francs angeschrieben. Die Anleihe geschieht zur Heimzahlung resp. Konversion des am 1. Dez. d. J. fälligen 4 1/2 prozentigen Staatsanleihens von 1866 von 3,500,000 Francs, des auf den 1. Dez. gefälligen 4 1/2 prozentigen städtischen Anleihens von 1870 von 1,000,000 Francs und zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben von 1876. — Aus London wird dem „B. B. C.“ geschrieben: „Die hiesigen Emittenten der neuen 4 1/2 prozentigen Amerikanischen Anleihe haben trotz der vom Kontinent ertönten Warnungen es für angezeigt gehalten, den Emissionskurs der neuen Amerikanischen Anleihe in letzter Stunde auf 103 1/2 Proz. (das ist nach deutscher Wance circa 99 1/4 Proz.) festzustellen, nachdem man bereits anfänglich beschlossen hatte, es bei einem Emissionskurs von 103 bewenden zu lassen. Man hofft auf ein reichliches Resultat der newyorker Subskription und hat denn auch Angesichts der in Deutschland herrschenden Opposition gegen den zu hohen Emissionskurs der Anleihe, von einer Subskriptionseröffnung auf dem Kontinent Abstand genommen. Hier in London hofft man vielleicht unter Zuhilfenahme von mancherlei Manipulationen, wie sie bei Subskriptionen wohl üblich sind — ein ziffermäßig günstiges Resultat der Zeichnungen erzielen zu können.“

**\*\* Schweizer Banknotenwesen.** Nachdem das von der eidgenössischen Bundesversammlung ausgearbeitete Gesetz über das Banknotenwesen durch das Volk verworfen worden, haben nun die schweizerischen Banken selbst die Initiative ergriffen, um den gegenwärtigen unheilvollen Zuständen so viel als möglich abzuhelfen. Von 32 Emissionsbanken haben 21 sich zu einem Konfödate vereinigt und Beschlüsse gefaßt, wonach sie sich verpflichten, gegenseitig ihre Noten von 50 Frsch. und darüber im Verkehr mit Dritten ohne Abzug an Zahlung anzunehmen und gegen Baarschaft einzulösen. Im Weiteren wurde Einrichtung einer Zentralstelle (in Zürich) beschlossen, wo die Noten aus- und eingewechselt werden. Diese Neuerung wird für das Publikum große Vortheile bringen und den schweizerischen Banknoten ohne Zweifel auch im Auslande einen solideren Kredit verschaffen, als es bisher der Fall war.

**\*\* Der englische Eisenhandel.** Das Liverpooler „Journal of Commerce“ schreibt: „Die Krisis im Eisengeschäft von Cleveland gewinnt einen immer erneuten Anstrich. Ueber Liverpool wird gemeldet, das die Firma Swan, Coates und Co. (Eisenhüttenbesitzer) ihre Insolvenz angemeldet haben. Die Zahlungsinstellung der Pakenby Ironworks Company, Thomas Banghan und Co., ist schon berichtet. Außerdem wird mitgeteilt, daß die Häuser Thomas Charlton und Co. und R. S. Charlton zu ähnlichen Schritten gedrängt werden.

melbet, das die Firma Swan, Coates und Co. (Eisenhüttenbesitzer) ihre Insolvenz angemeldet haben. Die Zahlungsinstellung der Pakenby Ironworks Company, Thomas Banghan und Co., ist schon berichtet. Außerdem wird mitgeteilt, daß die Häuser Thomas Charlton und Co. und R. S. Charlton zu ähnlichen Schritten gedrängt werden.

### Angekommene Fremde

6. September.

**Mylus' Hotel de Dresde.** Frau Rittergutsb. Lange und Familie a. Rybno, Rittergutsb. Gebr. Brenk a. Polen, Frau Heintze a. Strumian, die Kaufl. Winkelmann, Coerig, Seligsohn, Naumann, Harnate und Cohn a. Berlin, Ninkel a. Landeshut, Schaper a. Stettin, Weissenbach a. Geslingen, Simon a. Bielefeld, Kohl a. Breslau.

**Grand Hotel de France.** Die Rittergutsb. v. Lebtowski v. Goclewski a. Gora, v. Mufolowski a. Wileza, Dr. Praybiski a. Slabecin, Kaufm. Tafani a. Mulhaufe, Hauptm. Weidlich a. Thorn, Dr. Kalkstein a. Zablowo, die Brüder Dübel a. Lodzic, Wysocki a. Bugowo, Nymarkiewicz a. Kottin, Fürst Radziwill a. Ostrowo, Taczanowski a. Grätz, Nojewnik a. Witkowo, Kozutski a. Mielno, Dolny a. Czacz, Tomicki a. Konojad.

**Budow's Hotel de Rome.** Die Rittergutsb. u. Ritter v. Jagow nebst Gemalin a. Uchorowo, Baron v. Winterfeld a. Prawdowo, Baron v. Winterfeld a. Roscino, Fr. Oster u. Fr. Rabala a. Breslau, die Kaufl. Pfister a. Saaz, Egert a. Frankfurt a. M., Cohn, Quensell, Lindemann, Peiser und Krone a. Berlin, Kullmann a. Dresden, Poewe a. Leipzig, Kennemann a. Neuß und Bergmann a. Köpplingen.

**Scharffenberg's Hotel.** Die Kaufl. Schäfer a. Danzig, Goldberger, Molin u. Ritter a. Breslau, A. Frank a. Berlin, Schwarze a. Woltheim, Hefenfabrikant Besir und Frau a. Stettin, Bremers Verwalter Uhr a. Golrib a. D., Inspektor Adam a. Grünberg i. S.

**Tilsners Hotel,** Nachfolger Bogelsang. Die Kaufleute Schen a. Regnitz, Spinnon a. Leipzig, Wittmann a. Kröben, Presler a. Magdeburg, Schönrock a. Lüben, Schindler a. Stettin, Förstki a. Rogowo, Rentier Labijyn a. Warschau, Wirthsch. Inspektor Galecki a. Crin.

**Hotel de Berlin.** Rittergutsbes. Dütsche a. Rogasen, Ingenieur Surkow a. Breslau, Beamter Ryzkowski a. Kolberg, Händler Döring a. Berlin, Kaufm. Schunowski a. Warschau, Staffler Glumb a. Reichthal, Defonon Fracka a. Wagarin, die Brüder Planginski a. Sieradz, Jagowski a. Wyszjanow, Nojanski a. Grätz.

**Grätz Hotel zum Deutschen Hause.** Die Kaufl. Pulwig a. Pauban, Gutkind u. Danziger a. Neutomischel, Tetz a. Hameln, Westph., Fabrikant Braun a. Potsdam, Mühlens u. Galtbofbeck a. Venste a. Neutomischel, Pferdehändler Kunert a. Petersdorf, Fr. Pulle nebst Tochter a. Widmient, die Zimmermstr. Scholz a. Comen in Westph. und Holz a. Stargardt, Landwirth Wentrow a. Thorn, Handelsmann Grundmann nebst Frau a. Hamburg, Coiffeur Dierck Danzig, Fabrikant Volste a. Berlin, Kaufm. Kleinow a. Magdeburg.

**Keilers Hotel.** Die Kaufl. Wagner a. Krotoschin, Frankenberg u. Sohn und Joel a. Radziejewo, Gonsowski a. Klecko, Badt Koschmin, Reich a. Graudenz, Kaplan a. Miloslaw, Mirels a. Warschau, Cohn a. Vorzylowo, Kempinski a. Koblin, Fr. Vic a. Grätz.

**Pachmann's Gasthof im eichenen Born.** Die Kaufl. Prydecki a. Kafawer-Wald bei Grabow, Sternberg a. Kawicz, Krawtoski a. Berlin, Frau Kaufm. Biber a. Barloszno b. Sturz i. Westph. Frau Pelz a. Berlin.

### Telegraphische Nachrichten.

**Leipzig, 6. September.** Auf die gestrige Empfangsrede des Bürgermeisters erwiederte der Kaiser: Mit dem Ausdruck des Dankes für die, Namens der Stadt entgegengebrachten Gesinnungen und den Ausdruck der Freude über den Aufenthalt in der Stadt, die reich an großen Erinnerungen, welche an Ereignisse geknüpft sind, die Deutschland entscheidend wurden, vernehme ich was Sie von den Resultaten der letzten Zeit gesagt haben. Es entspringt auch meine Ueberzeugung, daß diese Resultate die gnädige Fügung der Vorsehung gewesen sind, aber ich muß auch hinzufügen, daß Ihr König als Feldherr durch Heldenmuth und Besonnenheit in der Führung seiner braven sächsischen Truppen, wie später durch das Kommando einer Armee bei der Erreichung dieser großen Resultate wesentlich beigetragen hat. Auch in dem Erstreben der deutschen Einheit ist Ihr König den Fußstapeln seines unvergeßlichen Vaters gefolgt und hat das vom deutschen Volk lange Ersehnte mit erreichen helfen.

**London, 6. Septbr.** Neue Meetings haben in verschiedenen Orten wegen der Grausamkeiten der Türken stattgefunden. Die Veranstalter des Meetings in Plymouth schrieben vorher an Lord Derby und bedauerten den Mangel einer offiziellen Erklärung, daß Sir Ellis wegen seines Verhaltens zur Untersuchung gezogen werden sollte. Derby antwortete, die Regierung werde nichts verkümmern um die volle Wahrheit zu erfahren, und sei bereit im Einverständnis mit den anderen Mächten die Schritte zu thun, welche die Gerechtigkeit erheische.